

wohl die Parole: Taschen zu! ausgeben. Es kamen dann noch verschiedene Anfragen zur Erörterung wegen der neuen Postordnung, vor allem wegen des Fortbestehens der Bücherzettel, über welche Bestimmungen nicht vorliegen, die aber voraussichtlich dem niedrigsten Drucksachentarif unterliegen. Der Vorstand des Börsenvereins erklärte es für wünschenswert, buchhändlerische Ansichten mehr ins Publikum mit Hilfe der Presse gelangen zu lassen; er wolle eine größere Propaganda entfalten und ersuche dazu um Unterstützung.

Damit war die Tagesordnung erschöpft, und der Vorsitzende schloß sie mit herzlichen Dankesworten an die Versammlung.

Harmonisch und friedlich wie selten war der ganze Verlauf der Tagung. Zwischen dem Börsenverein, dem Verband der Kreis- und Ortsvereine und der Gilde und vielfach auch mit dem Deutschen Verlegerverein herrschte die beste Harmonie, die Zeit der Kämpfe scheint vorbei, man ist allseitig bestrebt, einmütig zusammenzuarbeiten und zu wirken für das Wohl des gesamten Buchhandels.

Nach des Tages Last und Arbeit fand das gemeinsame Essen statt, das, wie alljährlich, einen vortrefflichen Verlauf nahm. In einer ausgezeichneten, etwas mit Wehmut durchtränkten Rede hielt Prager einen Rückblick auf seine elfjährige Amtstätigkeit, gedachte seiner treuen Mitarbeiter Schuchardt, Nitschmann, Staar und erwähnte die vielen Fortschritte und wichtigen Marksteine während seiner Amtszeit, vor allem die Gründung der Buchhändlergilde, der er fernerhin guten Erfolg wünscht. Er betonte die Wichtigkeit der Herbstversammlungen, die unter seiner Amtsleitung eingeführt worden seien und jetzt, nachdem sie vorher in Jena, Eisenach und Bahreuth stattgefunden hätten, zum 5. Male in Goslar abgehalten worden seien. Er trank auf die Zukunft des deutschen Buchhandels. Koch-Goslar sprach auf die lieben Gäste, Dr. Meiner auf den Verbandsvorstand, Foden auf Goslar, Danehl in sehr warm empfundenen Worten auf die Frauen, Dr. Ehlermann auf den Verband und auf die Goslarer, Prager auf die Firma Westermann, die jedem ein liebes Angebinde zur Erinnerung beschert hatte. Alberti-Braunschweig dankte im Namen der Westermänner dafür und knüpfte daran nochmals herzliche Worte auf die Buchhändlerfrauen und -töchter, die vielfach an die Stelle der Männer und Väter getreten seien und musterhaft ihres Amtes walteten.

Nach aufgehobener Tafel machte man noch einen prächtigen Gang am Rammelsberg entlang und freute sich des herrlichen Blickes auf Goslar und die reich gesegneten niedersächsischen Fluren. Dann nahte die Abschiedsstunde; ein Teil Ausgewählter wanderte oder fuhr noch am nächsten Tage zum Brocken, andere durchstreiften die schöne Umgebung von Harzburg, dann entführte der Zug diesen nach Norden, jenen nach Süden, andere nach Osten und Westen.

Die Tage der Arbeit sind vorüber; sie werden reiche Frucht tragen und haben wiederum den Beweis erbracht, daß diese kleinen Verbandstagungen viel mehr Erfolg zeitigen als große Versammlungen. Sie bringen die Teilnehmer einander näher, man hat Gelegenheit, seine Ansichten auszutauschen und manche Anschauung zu berichtigen; hoffentlich hält der neue Verbandsvorstand an dieser so vorzüglich bewährten Einrichtung fest. Wenn uns die nächste Herbsttagung dann auch wahrscheinlich an einem anderen Orte zusammenführen wird, so werden wir doch stets der alten Kaiserstadt dankbar gedenken und später gern dorthin zurückwandern, eingedenk des alten Harzspruches, dessen Schluß wir in unser graues Alltags- und Berufsleben mit hinübernehmen: Gott schenke uns allen ein fröhliches Herz! Wir können es in diesen schweren Zeiten wahrlich brauchen. E.

Kleine Mitteilungen.

Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig. — Die seit 1907 bestehenden, nur während der ersten beiden Kriegswinter ausgeübten Fortbildungskurse für Buchhandlungsgehilfen und -gehilfinen werden auch in diesem Winter stattfinden. Sie erstrecken sich auf Buchgewerbe-

kunde, Doppelte Buchführung, Deutsche Literatur der Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Kriegsliteratur, Stenographie für Fortgeschrittene sowie Englisch und Französisch. Der Besuch wird insbesondere auch allen aus dem Heeresdienst entlassenen Kriegsbeschädigten empfohlen, die den Wunsch haben, berufliche Kenntnisse wieder aufzufrischen oder zu vertiefen. Die Gebühr für einen Kursus (etwa 18 Abende zu je 2 Stunden) beträgt nur 5 M. Vorlesungsverzeichnisse mit den näheren Bestimmungen können von der Schulleitung bezogen werden, die auch Anmeldungen entgegennimmt.

Bund deutscher Architekten. — Die Hauptversammlung des Bundes deutscher Architekten findet am 14. September in Würzburg statt.

Bekanntmachung über Druckpapierpreise vom 29. August 1918. — Auf Grund der Bekanntmachung des Reichskanzlers, betreffend die Reichsstelle für Druckpapier, vom 12. Februar 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 126) und 10. Juli 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 727) wird folgendes bestimmt:

Die Bekanntmachungen über Druckpapierpreise vom 11. Juli 1918 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 162) und vom 27. März 1918 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 76) § 1 Abs. 2 und §§ 2 bis 5 bleiben auch für solche Lieferungen von maschinenglattem, holzhaltigem Druckpapier, das für den Druck von Tageszeitungen bestimmt ist, in Kraft, die im Monat Oktober 1918 erfolgen.

Berlin, den 29. August 1918.

Reichsstelle für Druckpapier.

Ruhe.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 207 vom 2. September 1918.)

Der Bund deutscher Verkehrsvereine hält seine diesjährige Hauptversammlung am 21. und 22. September in Weimar ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Vorträge vom Geh. Reg.-Rat Dr. Muthesius-Berlin: »Der Verkehr als Kulturvermittler«, Dr. Lindner-Berlin: »Heimatschub und Verkehr in ihrer gegenseitigen Beziehung«, Hoyer-Röln: »Die Verkehrspolitik im Kriege«, Dr. Stolberg-Strasbourg: »Der voraussichtliche Reiseverkehr in den Vogesen« usw.

Verband deutscher Papiergroßhändler. — Unter diesem Namen wurde mit dem Sitz in Berlin eine neue Interessengemeinschaft gegründet, die die Ein- und Ausfuhr regeln soll.

Von der Deutsch-Finnischen Vereinigung, die sich die Pflege der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Finnland zur Aufgabe gestellt hat, ist kürzlich Lübeck zum Hauptsitz der Deutsch-Finnischen Vereinigung gewählt worden. Ferner hat die Vereinigung in Berlin einen Arbeitsausschuß gebildet, der aus Generaldirektor Mühlhans in Firma Steffens und Rölle, A.-G., Fritz Bley und Dr. Quandt besteht. Die Geschäftsstelle befindet sich Berlin W.D., Schellingstraße 9.

Post. — Das bisher größte Monatsergebnis im Postscheckverkehr des Reichs-Postgebiets hat der Monat Juli gezeitigt. Die Zahl der Postscheckkunden ist um 6300 auf 222 700 Ende Juli gestiegen. Der Umsatz betrug 12,090 Milliarden Mark bei 15 Millionen Buchungen. Bargeldlos wurden 8,805 Milliarden Mark oder 72,8 v. H. des Umsatzes abgewickelt. Das Postscheckguthaben hat sich im Durchschnitt des Juli auf 808 Millionen Mark belaufen und damit zum ersten Male 800 Millionen überschritten. Vordrucke zu Anträgen auf Eröffnung eines Postscheckkontos sind bei jeder Postanstalt erhältlich.

Personalnachrichten.

Auszeichnung. — Herrn Wilhelm Borngräber, Inhaber des gleichnamigen Verlags in Berlin, ist in Anerkennung seiner Verdienste um die freiwillige Krankenpflege im Heimatgebiete die Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse verliehen worden.

Verleihung des Eisernen Kreuzes. — Herrn Walter Möller (gelehrtem Buchhändler), in Friedenszeiten Redakteur der »Zilsiter Zeitung« u. a., zurzeit militärischer Redakteur an der »Kownoer Zeitung«, ist für tapferes Verhalten als Landsturmmann in Rußland im Jahre 1915 nachträglich das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen worden. Damit sind alle drei im Heeresdienst stehenden Söhne des Herrn Wilhelm Möller in Oranienburg im Besitze dieser Auszeichnung.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).